

LEBENSWEISHEITEN

„Ein ungewöhnliches Motivationsbuch“

LINZ. Sei bereit zu scheitern. Lass dich nicht ins Postamt locken. Mach Pause, wenn du sie brauchst – und nicht wenn es deine Urlaubsplanung vorseht. Ungewöhnliche Empfehlungen, noch dazu wenn sie von einem erfolgreichen Manager stammen.

von ANDREAS HAMEDINGER

15 Uhr. Schon beim Empfang in der Elin-Zentrale wird dem Besucher schnell klar, hier läuft ein wenig anders. Da sich ihr Chef gerade noch in einer Besprechung befindet, nimmt sich die Sekretärin Zeit, um sich mit dem wartenden Gast bei einem Kaffee über Gott und die Welt zu unterhalten. Nein, hier herrscht kein Machtkampf zwischen Chef und Mitarbeitern, gemeinsam zum Ziel ist das Motto. Warum das so ist wird einem schon einige Minuten später bewusst. Oskar Kern, Manager bei Elin, bittet zum Gespräch. Mit einem freundlichen Lächeln, als sei es die natürlichste Sache der Welt. Das Thema klingt auf den ersten Blick nicht besonders spannend, ein Motivationsbuch wurde geschrieben. Nicht das erste, oder?

Ungewöhnliche Ansätze

„Um erfolgreich zu sein, muss man nicht nur versuchen sein Bestes zu geben, man braucht auch verdammt viel Glück“, erklärt Kern. Und er muss es schließlich wissen. Eine nicht friktionsfreie HTL-Schulzeit und nach dem abgeschlossenen Studium zahlreiche Bewerbungen erfolglos abgeschickt. Jetzt hat er es aber geschafft. Doch ganz oben in der Hierarchie eines Unterneh-



Manager Oskar Kern hat eine etwas andere Sicht der Dinge.

Foto: Privat/Elin

mens zu stehen reicht nicht, um erfolgreich zu sein.

„Egal wie erfolgreich man im Leben ist. Seine Bodenständigkeit und seinen Kontakt zu den Menschen darf man nie aus den Augen verlieren.“

OSKAR KERN

Um den Menschen zu zeigen, welche Dinge für ihn wichtig sind, hat sich Kern entschlossen, ein Buch zu verfassen. Der Titel „Das Briefträgerkind - die kleinen Weisheiten meiner Eltern“ verrät schon einen Teil seiner Lebensgeschichte. In Liebenau als

tuation auf den ersten Blick eher bedrohlich wirkt. Doch nicht nur diese Erfahrung hat er schon bald gelernt, „Man darf nie den Menschen vergessen und auch sich selbst nicht“, erklärt Kern, der sich auch an eine Weisheit seiner Oma erinnert: „Verlerne nie, eine Geschichte zu erzählen.“

Soziales Engagement

Oskar Kern geht es bei seinem Buch nicht um das Geld, sondern darum Menschlichkeit auf verschiedensten Ebenen zu verwirklichen. So kommt der Reinerlös der Herzbuch-Sonderedition den Herzkindern zugute (www.herzkinder.at) Tips-Leser haben die Möglichkeit, fünf Exemplare des Buches „Das Briefträgerkind“ zu gewinnen. Einfach auf www.gewinnspiele.at mitspielen, gewinnen und sich motivieren lassen. ■

HINWEIS

Am Donnerstag, 9. Oktober, 19 Uhr, findet eine Lesung zugunsten der Herzkinder bei Elin - im Treffpunkt - statt. Teilnahme nur nach schriftlicher Anmeldung unter: office@herzkinder.at

Philosophische Gedanken

„Ein Briefträger – so war es zumindest früher – ist mehr als ein Bote. Er weiß um die Gesundheit seiner Kunden Bescheid, ist Ansprechpartner und hat auch oft eine eigene Sicht der Dinge“, erklärt Kern. So erklärt der Buchautor im Kapitel „Öffne manchmal auch eine Tür, hinter der ein Hund bellt“ warum man sich in gewissen Situationen Respekt erarbeiten muss, auch wenn die Si-



Das „Briefträgerkind“ Foto: Privat/editia